

The image is a full-page background photograph with a strong blue color cast. It depicts a large, standing statue of a man in historical or military attire, positioned on a high, rectangular stone pedestal. The statue is shown in profile, facing right. In the background, the upper portion of a classical-style building with architectural details like columns and cornices is visible. The overall composition is vertical, with the statue occupying the right side of the frame.

Universitäts- bund

Förderverein im erfreulichen Aufwärtstrend

Fast wurden die Plätze knapp bei der Mitgliederversammlung am frühen Abend des 11. Juni 2002, und auch hinterher beim Vortrag war die Aula dicht besetzt. So konnte später auch die Lokalzeitung einen "leichten Aufwärtstrend" feststellen - wobei ihr Blick auf die Mitgliederzahl und auf die finanzielle Förderung gerichtet war. Das ist erfreulich und, wie der Rektor in seiner Ansprache betonte, für Forschung und Lehre an der Universität Erlangen-Nürnberg dringend nötig.

Zur Entgegennahme der Rechenschaftsberichte trafen sich die Förderer dieses Mal im Sitzungssaal des Altbaus der Universitätsbibliothek und waren beeindruckt von einer geradezu ehrwürdigen, heimeligen Atmosphäre. Professor Dr. Karl-Dieter Gröske begrüßte als "neuer" Rektor und damit Stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins die Mitglieder und entschuldigte den dienstlich verhinderten 1. Vorsitzenden, Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis.

Nach dem ehrenden Gedenken an die verstorbenen Mitglieder verlas der Rektor den Jahresbericht des Vorsitzenden. Darin wird versichert, dass in den drei Vorstandssitzungen jeweils gründlich über die eingegangenen Unterstützungsanträge beraten wurde. Da die Nachfrage die vorhandenen Mittel immer deutlich übertraf, konnten freilich nie alle Wünsche erfüllt werden - außerdem mussten manche Anträge aus Satzungsgründen unberücksichtigt bleiben.

Trotz der vorgenommenen Beitragserhöhung stieg die Zahl der Mitglieder etwas an und beträgt jetzt rund 1720.

Einen der Höhepunkte im Verlauf des Vereinsjahres stellte die Sitzung des Beirats am 23. November 2001 dar, die erfreulicherweise wieder im Technischen Zentrum der Sparkasse abgewickelt werden konnte. Nach der eigentlichen Arbeitssitzung referierte Prof. Dr. Franz Durr über das Thema "Strömungsmechanik - ein Wissensgebiet mit Vergangenheit und Zukunft". Der Vortrag und die anschließende Diskussion hinterließen einen starken Eindruck.

Am Schluss des Jahresberichts stand der herzliche Dank des Vorsitzenden - und der Rektor schloss sich diesem an - an alle für den Universitätsbund Tätigen für ihre zuverlässige, ausgezeichnete Mitarbeit. Er richtete diese Adresse an alle, die im Vorstand, im Schatzmeisteramt, in der Geschäftsstelle und in den Ortsgruppen mitwirkten. Namentlich sprach er Maria-Anna Lohmaier und Irene Schitek an. Schließlich ist für die Verwaltung des großen Vereins wieder eine immense Arbeit geleistet worden.

Bericht des Schatzmeisters

Den Bericht des Schatzmeisters über das Kalenderjahr 2001 gab Prof. Dr.-Ing. Erich Reinhardt wieder anhand von drei Schaubildern. Die Projektion der ersten Folie gewährte einen Überblick über die Bruttoeinnahmen; die mit 755,0 TDM ungewöhnlich hoch lagen. Ursache dafür ist ein hoher Anteil lehrstuhlgebundener Spenden; aber auch die frei verfügbaren Einnahmen liegen mit 438,1 TDM erfreulich hoch und übertreffen das Vorjahr mit 86,9 TDM. Sie ergeben sich vor allem aus den drei

Anteilen Mitgliedsbeiträge, Schlossgartenfest und Spenden.

Die zweite Folie informierte über die Netto-Einnahmen, die nach Abzug von 14,6 TDM für die angefallenen Kosten und von sachgebundenen Ausgaben verbleiben; das sind frei verfügbare Dispositionsmittel in Höhe von 426,4 TDM, 84,9 TDM mehr als im Vorjahr - in Euro: 218,0.

Die dritte Folie zeigte in anschaulicher Form, welche Anteile den verschiedenen Fakultäten zukamen: 28% gingen an die Technische Fakultät, 20% an die Naturwissenschaften und 14% an die bei den Philosophischen Fakultäten.

Der Schatzmeister fügte an, dass von der Bewilligungssumme im Jahr 2001 rund 3/5 auf die Beschaffung von Hardware (PCs, Drucker, Beamer etc.) entfielen und rund 2/5 auf den Erwerb von Software (Literatur, PC-Programme, etc.)

Nachdem Prof. Reinhardt zur Konkretisierung noch ein paar Beispiele der Förderung herausgegriffen hatte, ging er auf die Vermögenslage ein: Das Bruttovermögen belief sich zum 31. 12. 2001 auf 3788 TDM, das Nettovermögen auf 2993 TDM. Abschließend berichtete er über die vorgenommenen Prüfungen und stellte sich für Rückfragen zur Verfügung - wovon aber nicht Gebrauch gemacht wurde.

Von den gewählten Kassenprüfern, Alfred Bomhard und Michael Pickel, lag ein schriftlicher Bericht vor, der vom Geschäftsführer verlesen wurde. In ihm wird die ordentliche Kassenführung bestätigt und der Mitgliederversammlung die Entlastung des Schatzmeisters empfohlen. Dem wurde von den Anwesenden einstimmig entsprochen.

Es schloss sich die Wahl der Kassenprüfer an, die einstimmig die beiden Herren Bomhard und Pickel wieder mit dem Amt betraute; die Bereitschaft dazu war von beiden bereits vorher eingeholt worden.

Bericht des Sonderfonds

Den Bericht des Sonderfonds für wissenschaftliche Arbeiten an der Universität Erlangen-Nürnberg erstattete der Schatzmeister des Fonds, Dipl.-Kfm. Jochen Mayer. Die 2001 abgerufenen Zuschüsse belaufen sich auf 186,3 TDM, die vereinnahmten Spenden auf 43 000 DM. Das Vermögen zum 30.12.2001 war 2.204.221,53 DM.

Zur Information der Anwesenden machte der Vorsitzende folgende Anmerkungen: Der Fonds geht auf eine Initiative von Nürnberger Industriellen zurück, die sich 1927 um Spenden für die Universität bemühten - da es auch damals für dringend erforderlich schien, zusätzliche Mittel für Forschung und Lehre zu beschaffen.

Von Anfang an spielte Geheimrat Dr. Dr. Oskar von Petri eine führende Rolle, nach dem Krieg Dr. Dr. Carl Knott und Dr. German Schweiger, später Dr. Bernhard Plettner; 1998 hat Hans Simon den Vorsitz übernommen. Aus Altersgründen bat er kürzlich um seine Ablösung. Dem hat das Kuratorium des Fonds entsprochen und mit der Nachfolge Burkhard Stübner, Syndikus der Stadtsparkasse Nürnberg, betraut. Jochen Mayer von der HypoVereinsbank Nürnberg ist seit 1996 der Schatzmeister des Fonds.

Der Rektor sprach Hans Simon seinen herzlichen Dank aus für seine engagierte und verdienstvolle Arbeit - ganz besonders auch für die WISO-Fakultät - und versicherte ihm bleibende Anerkennung.

Tätigkeitsbericht der Ortsgruppen

In Vertretung des Vorsitzenden der Ortsgruppe Nürnberg, Dipl.Ing. Walter Steinbauer, berichtete der Schatzmeister Uwe Seeberger, dass die Ortsgruppe 130 Mitglieder zählt und 13.000 DM an den Hauptverein überwiesen hat. Es fand am 24. Oktober 2001 ein Vortrag statt von Prof. Dr. Hermann Otto Handwerker über das Thema "Schmerz: Vom ungeliebten Warnsystem zur Schmerzkrankheit", der sehr gut ankam. Dipl.-Kaufmann Dietrich Dotzler teilte mit, dass die Ortsgruppe Fürth 37 Mitglieder hat und dass 1570 DM an den Hauptverein überwiesen wurden.,

Der Geschäftsführer der Ortsgruppe Ansbach verlas den Bericht des Vorsitzenden, Dipl.-Kfm. Alexander Heck, der beinhaltet, dass die Mitgliederzahl 37 beträgt, der Kontostand am 21. Mai 2 733,18 DM ist und dass die 19. Erlanger Universitätstage wieder ein voller Erfolg

waren. Es ging dabei um das Generalthema "Über das Verhältnis der Geschlechter"; die Vorträge haben eine starke Resonanz in der Öffentlichkeit gefunden.

Für die Ortsgruppe Amberg meldete Prof. Dr. Hans-Rainer Osterhage einen Mitgliederstand von 24 und ebenfalls jeweils ein volles Haus bei den Vorträgen über die Folgen der Einheit.

Im Tagesordnungspunkt Verschiedenes dankte der Rektor zunächst Prof. Dr. Gunther Wanke für die hervorragende Organisation der Vortragsreihen in der Region, mit denen offensichtlich eine große Resonanz erzielt wird.

Er dankte weiter den Vertretern der Ortsgruppen, Jochen Mayer und Prof. Dr. Erich Reinhardt, dem Geschäftsführer, den Spendern und überhaupt allen Freunden der Universität. Er betonte den Wert der neben dem Etat einfließenden Mittel wegen ihrer flexiblen Verfügbarkeit, und er strich heraus, dass zusätzliche Mittel offensichtlich gewaltig an Gewicht gewinnen werden im Hinblick auf die drohenden Kürzungen der Gelder aus dem staatlichen Fiskus. Er bezeichnete die sich abzeichnenden Kürzungen als skandalös.

In der abendlichen Festveranstaltung sprach Prof. Dr. Rudolf Endres über das Thema "Die Hugenotten in Erlangen - Anfänge und Integration". Der Vortrag wurde mit viel Beifall bedacht und bestach sowohl durch die Erzählung interessanter und teils erstaunlicher Details als auch durch den sich aufdrängenden Vergleich mit der aktuellen Problematik bezüglich der Integration von Menschen anderer Kulturkreise.

Der Rektor berichtete kurz über die vorausgegangene Mitgliederversammlung, dankte den anwesenden Freunden der Alma mater für ihre Unterstützung und besonders seinem Vorgänger Prof. Dr. Gotthard Jasper für seine verdienstvolle Arbeit bei der Entwicklung des Universitätsbundes. Er berichtete über aktuelle und sich abzeichnende Probleme für die Forschung und die Lehre an der Friedrich-Alexander-Universität, stellte aber auch Pluspunkte unserer Alma mater heraus, die sie vor anderen Hochschulen auszeichnet.

Waldemar Hofmann,
Geschäftsführer